

WK 21.07.07 „Ein Maskenball“ in edler Besetzung

Ein Doppel-Konzert gehört zu den Höhepunkte in der neuen „musica viva“-Saison

Von unserer Mitarbeiterin
Sigrid Schuer

BREMEN. Verdi-Anhänger können sich bereits auf den 16. März freuen. Schon in den letzten Jahren setzte „musica viva“-Chef Nicolas Hrudnik in der Glocke mit „Ernani“ und „I masnadieri“ mit frühen Verdi-Opern Akzente. Im Frühjahr folgt nun ein großer Querschnitt aus Verdis „Maskenball“, und zwar in edler Besetzung. Alle Fans von Yaroslava Kozina können sich auf ein Wiedersehen und -hören mit der ebenso attraktiven wie begabten Mezzosopranistin freuen, die im „Maskenball“ die Ulrica singen wird. Yaroslava Kozina wurde zuletzt im Theater am Goetheplatz für ihre Bayreuth-reife Brangäne in Wagners „Tristan und Isolde“ gefeiert. Der junge, aufstrebende Tenor Hector Sandoval sang die Partie des Riccardo be-

reits mit großem Erfolg am Stadttheater Bremerhaven. Auch die Sopranistin Joanna Kozłowska, die bereits an nahezu allen großen Opernbühnen der Welt gesungen hat, brillierte schon einige Male in den „musica viva“-Konzerten.

Schon auf die Eröffnungskonzerte am 15. und 16. September können sich Opernliebhaber freuen. Hier gibt es ein Wiedersehen und -hören mit Armin Kolarczyk und Iris Kupke, die am Bremer Theater von jeher zu den Publikumslieblingen zählten. In guter Erinnerung ist auch Rachael Tovey in der Titelrolle der „Adriana Lecouvreur“, gemeinsam mit Kammersänger Mihai Zamfir wird sie Duette aus der Ciléa-Oper singen. Außerdem erklingen Ausschnitte aus einer weiteren Rarität, die nur selten auf der Opernbühne zu erleben ist, Mascagnis „L'amico Fritz“, sowie die mit tenoralen Höchst-

schwierigkeiten nur so gespickte Arie „Ah mes amis“ aus Donizettis „Regimentstochter“, an die sich Hugo Mallet wagt. „Erlezenes aus französischen, deutschen und italienischen Opern“, verspricht Hrudnik auch im „Galakonzert der Stimmen“ am 3. Februar. Um „Taktgefühl“ geht's am 28. Oktober im Orchesterkonzert.

Das „musica viva“-Jahr klingt am 8. und 9. Dezember mit den „Weihnachtskonzerten“ aus, die in diesem Jahr auf Grund der großen Nachfrage gleich vier Mal angeboten werden. Auf Reisen in die Donaumetropole Wien geht's beim Neujahrskonzert und bei der Operettengala am 26. und 27. April. Ein „musica viva“-Extra ist in der kleinen Glocke am 13. April der Vielseitigkeit der Sopranistin Teresa Seidl gewidmet.

> Informationen unter 498 75 35.



Nicolas Hrudnik hat schon vielen Skeptikern die Scheu vor der Klassik genommen.

FOTO: FR